

UNTER DEM TANNENBAUM

Die Weihnachtszeit naht. Wer noch auf der Suche nach dem passenden Präsent ist, findet hier ein paar Vorschläge, um die Augen grosser und kleiner Velofans zum Leuchten zu bringen.

Fabian Baumann,
Dres Balmer, Marius
Graber, Dominik Thali

1 | KOPFSACHE

Ein pffiffiges Ding für ein kleines Statement am Velo: Auf die «YAWYD»-Ahead-Kappe des amerikanischen Velohersteller Niners lässt sich ein Kronkorken aufstecken. So zeigt man, dass man zwar vielleicht ganz schnell Velo fährt, die Sache aber doch nicht so bierernst nimmt. Man kann sich als Kenner der lokalen Biere outen, als Bürger einer bestimmten Gegend oder auch einfach als Freund schöner Alltagsgrafik. Oder man führt so das blecherne Überbleibsel des Abendbiers der letzten Velotour mit, bis es verblasst, vielleicht sogar Rost ansetzt und damit täglich in Erinnerung ruft: Es wäre wieder Zeit für eine grössere Reise in ein unbekanntes Getränkeland.

«YAWYD»-Kappe, Fr. 19.50, www.ninerbikes.ch

2 | STAATSAMATEUR, GNADENLOS

Schon als Bub war Dieter Wiedemann (*1941) ein so starker Radler, dass er den DDR-Sportfunktionären auffiel. Mit 19 Jahren wurde er zum gehätschelten «Staatsamateur», also Profi. Sein Aufstieg war verbunden mit der Friedensfahrt, dem mehrtägigen Ostblock-Rundrennen, das seit 1952, immer Anfang Mai, zwischen Ostberlin, Warschau und Prag stattfand. Dieses Grossereignis begeisterte nicht nur die Menschenmassen, es war auch eine ideologische Posaune, welche die

Welt wissen liess, dass sozialistische Sportler besser seien als kapitalistische. Dennoch kehrte Wiedemann nach einem Rennen in der Bundesrepublik 1964 nicht in die DDR zurück – aus Liebe zu einer jungen Frau, mit der er eine Familie gründete. Im Westen fuhr er weiter als Profi. Die Republikflucht beleidigte die Staatsorgane aber so sehr, dass die DDR Wiedemanns Angehörige observieren und schikanieren liess. Familie und Freundeskreis beidseits der Mauer entfremdeten sich. Die 1972 erlassene Amnestie für Republikflucht erlaubte Wiedemann zwar Ostbesuche, doch die Beziehungen waren ramponiert. Das Buch dazu ist spannend wie ein Krimi, liefert überraschende Einsichten in die deutsch-deutsche Geschichte, verbindet politisch-ideologischen Irrwitz mit einem menschlichen Drama, das beim Lesen wehtut.

Herbie Sykes, «Das Rennen gegen die Stasi. Die Geschichte des Radrennfahrers Dieter Wiedemann», Covadonga-Verlag, Bielefeld 2015, ca. Fr. 15.-

3 | EINE MUNTERE VELOFAHRT AUF DEM SOFA

Ein Tipp für genüssliche Geschichtenstunden: Im Bilderbuch «Mit dem Rad zu Opa» gehts auf frohe Velofahrten. Der Käfer nimmt Platz auf der Klingel für eine Runde durch die Blumenwiese, das Rotkehlchen darf im Rücklicht mit durch den

1





2



3



4



5

Park, die Schlange windet sich zwischen die Speichen, der Fisch findet für die Fahrt ans Meer einen Platz im Bidon. Auch der Bär, die Enten, der Elefant, das Schaf, das Krokodil, die Maus kommen mit, und am Schluss gehts mit allen zusammen und entsprechend akrobatisch auf zu Opa. Das Buch von Peter Engel mit seinen grosszügigen Bildern ist so wohlthuend ohne pädagogische Absichten verfasst, dass es Gross und Klein viel Platz für Abschweifungen, Fantasie und Fabulierlust lässt. Wer die Erzählstunden mit den Dreikäsehochs gerne noch etwas ausdehnt, dem seien ausserdem zwei Klassiker empfohlen: Lars Klintings «Kasimir hat einen Platten» (hier wird auch gezeigt, wie man den Platten fachgerecht wieder behebt) und der wunderbare Janosch-Band «Tiger braucht ein Fahrrad».

- Peter Engel, «Mit dem Rad zu Opa», Lappan-Verlag 2014, Fr. 16.90
- Lars Klinting, «Kasimir hat einen Platten», Oetinger-Verlag 2005, Fr. 14.90
- Janosch, «Der kleine Tiger braucht ein Fahrrad», Beltz-Verlag 2015, Fr. 9.90

4 | COFFEE TO RIDE

Mit einem Becher warmem Kaffee oder gutem Tee startet es sich einfach besser in den Tag. Was immer kommen mag, zumindest ein aufmunternder Schluck ist dann sicher. Mit dem Camelbak «Forge» und dem Birzman-Bidonhalter kommt auch der radelnde Freund, die radelnde Freundin heisser Getränke zu einer Gaumenfreude. Der isolierte Becher hält das Getränk heiss, auch wenn es längere Zeit durch die Kälte gefahren werden muss. Der praktische Verschluss ist einfach zu betätigen und angenehm beim Trinken. Man kann den Becher auch getrost in die Tasche stecken. Camelbak «Forge», Fr. 45.90

5 | BEGLEITER FÜR KLEINE VELOABENTEURER

Damit auch die Jüngsten auf die grosse Velofahrt etwas mitnehmen können, hält der deutsche Kindervelospezialist Puky eine Velotaschen-Kollektion bereit. Denn etwas zu transportieren gibt es immer. So können auch der Bär oder die Lieblingspuppe mit auf die Reise, das Zvieri, die Trinkflasche oder die schönen Steine, Äste und »

1b Hugo Koblet
Le Pédaleur de Charme SUI



Bild: Andreas Kriener 1946–1999

| | |
|---|-----|
| Classiques | 2 |
| Tour de France (Gesamt/Etappen) | 1/5 |
| Giro d'Italia | 1/2 |
| Vuelta a España | 0/0 |
| Maillot Jaune/Maglia Rosa/Jersey de Oro (11/23/0) | 34 |
| Bergwertungen TdF/Giro/Vuelta (0/1/0) | 1 |

6b Eddy Merckx
De Kannibaal BEL



Bild: Luca Bartulovic 1965–1998

| | |
|---|------|
| Classiques | 28 |
| Tour de France (Gesamt/Etappen) | 5/34 |
| Giro d'Italia | 5/24 |
| Vuelta a España | 1/6 |
| Maillot Jaune/Maglia Rosa/Jersey de Oro (96/77/9) | 182 |
| Bergwertungen TdF/Giro/Vuelta (2/1/0) | 3 |

4b Jacques Anquetil
Monsieur Chrono FRA



Bild: Eva Rust 1965–1969

| | |
|--|------|
| Classiques | 3 |
| Tour de France (Gesamt/Etappen) | 5/16 |
| Giro d'Italia | 2/6 |
| Vuelta a España | 1/1 |
| Maillot Jaune/Maglia Rosa/Jersey de Oro (50/42/15) | 107 |
| Bergwertungen TdF/Giro/Vuelta | 0 |

7c Miguel Indurain
El Extraterrestre ESP



Bild: Anja Wicki 1984–1996

| | |
|---|------|
| Classiques | 1 |
| Tour de France (Gesamt/Etappen) | 5/12 |
| Giro d'Italia | 2/4 |
| Vuelta a España | 0/0 |
| Maillot Jaune/Maglia Rosa/Jersey de Oro (60/29/4) | 93 |
| Bergwertungen TdF/Giro/Vuelta | 0 |

9d Jan Ulrich
Ulle GER



Bild: Elsa Kiewer 1995–2006

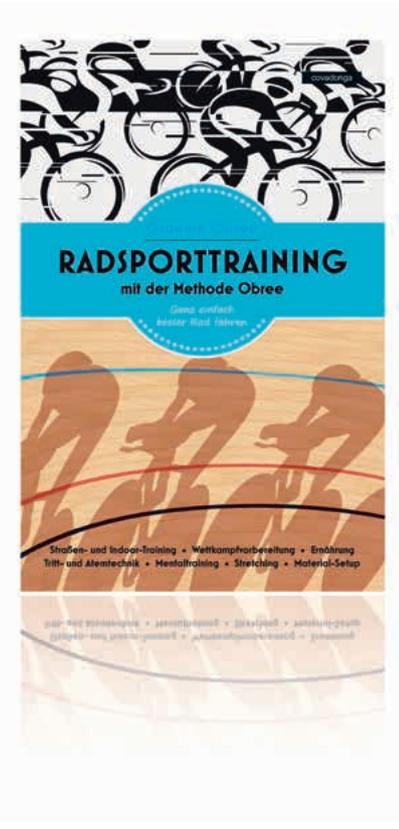
| | |
|---|-----|
| Classiques | 1 |
| Tour de France (Gesamt/Etappen) | 1/7 |
| Giro d'Italia | 0/1 |
| Vuelta a España | 1/2 |
| Maillot Jaune/Maglia Rosa/Jersey de Oro (18/0/10) | 28 |
| Bergwertungen TdF/Giro/Vuelta | 0 |

8b Fausto Coppi
Il Campionissimo ITA



Bild: Tom Frey 1959–1969

| | |
|---|------|
| Classiques | 10 |
| Tour de France (Gesamt/Etappen) | 2/9 |
| Giro d'Italia | 5/22 |
| Vuelta a España | 0/0 |
| Maillot Jaune/Maglia Rosa/Jersey de Oro (19/31/0) | 50 |
| Bergwertungen TdF/Giro/Vuelta (2/3/0) | 5 |



6 7

SIEHE AUCH:
Ein Geschenk, das Freude bereitet: Der Velojournal Postkarten-Kalender auf Seite 49.

Schneckenhäuser, welche unterwegs gefunden wurden. Die verschiedenen Lenker- und Gepäck-träger Taschen lassen sich mit Klettbandern an nahezu jedem Kindervelo befestigen. Kindervelo-Taschen, ab Fr. 19.50, www.puky.ch

6 | JEDER TRÄGT MAL DAS MAILLOT JAUNE
Die Tour de France zu gewinnen, ist keine Frage des Alters. Ferdy Kübler zum Beispiel, 96 wurde er im Juli, lässt auf dem Galibier oder der Alpe d'Huez den fast 40 Jahre jüngeren Australier Phil Anderson stehen. Tom Simpson fällt am Mont Ventoux aus dem Rennen. Beziehungswise tot vom Sattel. Mit nur gerade 30 Jahren. Doping machte ihn zwar schnell. Bekam ihm aber schlecht. Im Spiel ist alles möglich. Wobei: Ferdy hat die Tour tatsächlich 1950 gewonnen, Anderson 1982 und 1991 nur Etappen, und Simpson wollte 1967 dem Gesamtsieg, dem er in der Tat nahe war, auf ungesunde Art nachhelfen. Im Legendenquartett rollen die drei nun aber miteinander an den Start, und da kann es schon sein, dass ein Spieler den Ferdy zuoberst auf seinem Beiglein hat und seinem Mitspieler gegenüber dessen Tour-Sieg ins Feld führt. Zum Pech des Gegenübers, der vielleicht gerade Anderson oder Simpson vor sich sieht. Kübler, Anderson, Simpson: Im Legendenquartett zum internationalen Radsport sind die 3 in guter Gesellschaft. Dort messen sie sich mit 37 anderen Helden der Landstrasse aus mehr als einem Jahrhundert Sportgeschichte: von François Faber (Luxemburg, 1887–1915, Tour-Sieger 1909) bis Cadel Evans (geboren 1977, Tour-Sieger 2011, Rücktritt 2015) oder Fabian Cancellara (Schweiz,

geboren 1981, noch aktiv). Natürlich tritt da auch Bernard Hinault nochmals an, Greg Le-Mond oder Francesco Moser, zusammen mit Roger de Vlaeminck, Rudi Altig und Fausto Coppi. 40 Fahrer sind es insgesamt in 10 Mannschaften, nach Ländern geordnet. 4 Fahrer bilden jeweils auch optisch ein Quartett: Jedes hat eine Illustratorin, ein Illustrator gestaltet. Das Quartett hat in jeder Tricottasche und im Tourengepäck Platz, es braucht keinen Strom, und ein Spiel ist in jedem Fall gesprächsfördernder, als in der Pause auf sein Smartphone zu starren. Das Quartett ist für 15 Franken erhältlich. www.legendenquartett.ch

7 | STRAMPELN FÜR DEN ERFOLG
Graeme Obree ist eine der faszinierendsten Figuren des Radsports. Bekannt ist die Geschichte seines Stundenweltrekords, den er 1993 auf einem – teilweise aus Bestandteilen einer alten Waschmaschine – selbst konstruierten Bahnrad erzielte. Doch hinter den sportlichen Erfolgen des Schotten steckte weniger sein technischer Erfindergeist als seine ganz eigene Trainingsmethode. Im nun auf Deutsch erschienenen Buch lässt sich der heute 50-Jährige in die Karten blicken und verrät, wie man «ganz einfach besser Rad fahren» kann. So viel vorweg: Dafür braucht es weder Wattmesskurbeln, Pulsuhr noch ein Carbonvelo. Ganz so einfach lassen sich aber wohl nicht alle von Obrees Methoden umsetzen. Während die Anschaffung eines Rollentrainers und dessen Feintuning à la Obree das eine ist, braucht es zweifellos länger, um die bis zum Erscheinen des Buchs



8

von Obree für sich behaltene Drei-Zug-Atemtechnik zu erlernen. Letztere dürfte aber auch ambitionierten Hobby(renn)fahrerinnen und -fahrern helfen, ihr Leistungsvermögen auf dem Rennrad zu steigern. Im Buch werden die wichtigsten Punkte am Ende der Kapitel zusammengefasst. Das ist gut, denn manchmal sind die Beschreibungen des Schotten etwas langatmig. Dank «Das Wichtigste in Kürze» wird das Buch aber auch zum praktischen Nachschlagewerk für all jene, die sich nicht im Wettkampfttraining befinden.

Graeme Obree, «Radsporttraining mit der Methode Obree», aus dem Englischen von Olaf Bentkämper, Covadonga-Verlag, Bielefeld 2015, ca. Fr. 23.-

8 | FÜR DEN EDLEN PEDALITTER

Sie suchen eine Geschenkidee für den edlen Pedalritter, etwas für denjenigen, der schon Titan-schnellspanner und die Spurcycle-Glocke besitzt? Die Empfehlung: Rasiercreme des englischen Velokleiderlabels Rapha. Wir haben sie selber ausprobiert und können bestätigen: Die Creme schäumt schön auf, kühlt angenehm und verschafft eine glatte Rasur. Sie ist ergiebig und verbreitet einen angenehmen Duft mit einer feinen Harznote. Dieser weckt beim Kampf mit dem Messer gegen das Haar Erinnerungen an rau-schöne Alpenpässe oder die Fahrt durch einen sonnendurchfluteten Dünenwald an der Nordsee. Die Rasiercreme ist hübsch in einer Blechdose verpackt, so macht sie als Geschenk etwas her, selbst wenn sich herausstellen sollte, dass der Pedalritter einen ordinären Elektrorasierer benutzt. ■

Rapha-Rasiercreme, Fr. 25.-, www.rapha.ch

CRESTA

swiss + bike

CRESTA-SWISS-BIKE.CH

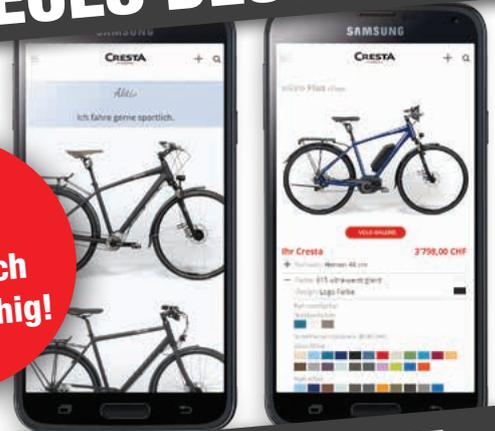


Es geht um's Vorwärtkommen.

«Guter Maßstab ist es zu beschreiben, Tradition ist Bewahrung des Positiven und nicht Induktion der Neuen»

Das Cresta machen wir das & erlernen das Features zur Tradition.

NEUES DESIGN



NEUE FUNKTIONEN



EINFACHE BEDIENUNG

